

Osterspaziergänge



Gottesdienst
am Ostermontag

21.04.2025
in der Luisenkirche
Berlin-Charlottenburg
und live im Deutschlandfunk

Percy Pursglove, Trompete
Luisenkantor Jack Day, Orgel und Klavier
Charles du Vinage, Lesungen
Pfarrerin Anne Hensel



ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

„Eingangsreportage“:

Einführung durch die Sendebbeauftragte der EKBO
(Pfarrerin Barbara Manterfeld-Wormit)

Eingangsmusik:

Österliche Improvisation über ein Thema von Charles-Maria Widor

Votum und Begrüßung

Eingangslied: Wir wollen alle fröhlich sein EG 100/GL 326)

1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in die - ser ös - ter - li -
chen Zeit; denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.
Kehrvers
Hal - le - lu - ja, ge -
lobt sei Chris - tus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja...

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja...

Kyriegebet mit Kyrie-Gesang (gemeinsam)



Ky - ri - e e - lei - son, sieh, wo - hin wir gehn.



Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

Osterruf:

L: Der Herr ist auferstanden! G: Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!
L: Der Herr ist auferstanden! G: Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!
L: Der Herr ist auferstanden! G: Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

als Gloria: Fortsetzung Eingangslied

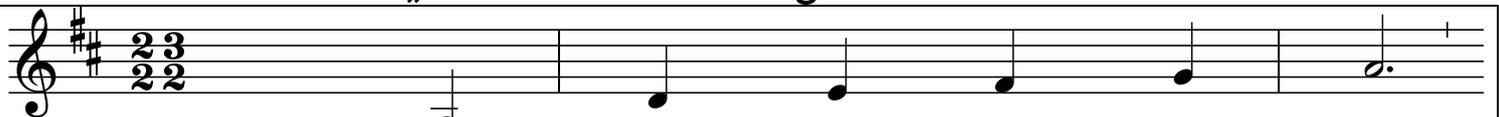
4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradies. Halleluja, Halleluja, Halleluja...

5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja...gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Tagesgebet

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Lesung: Osterspaziergang von Johann Wolfgang von Goethe
mit Lied EG 117 „Der schöne Ostertag“



1. Der schö - ne Os - ter - tag!
Christ, der be - gra - ben lag,



1. Ihr Men - schen, kommt ins Hel - le!
brach heut aus sei - ner Zel - le.



Wär vorm Ge-fäng-nis noch der schwe-re Stein vor-han - den,
 so glaub - ten wir um - sonst. Doch nun ist er er - stan - den,
 er - stan - den, er - stan - den, er - stan - den.

2. Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben -
 er, den ihr lieben dürft, trug euer Kreuz ins Leben.
 Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden, so kämpften wir umsonst.
 Doch nun ist er erstanden, erstanden, erstanden, erstanden.

3. Muss ich von hier nach dort - er hat den Weg erlitten.
 Der Fluss reißt mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.
 Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden, so hofften wir umsonst.
 Doch nun ist er erstanden, erstanden, erstanden, erstanden.

Lied: Dich rühmt der Morgen (T: Jörg Zink / M: EG 398)

1. Dich rühmt der Mor - gen. Lei - se, ver - bor - gen singt die
 Es will er - klin - gen in al - len Din - gen und in
 2. Du hast das Le - ben al - len ge - ge - ben, gib uns
 So geht dein Se - gen auf un - sern We - gen, bis die

1. Schöpfung dir, Gott, ihr Lied. Du füllst mit
 allem, was heut ge - schieht. Son - nen er -
 2. heute dein gu - tes Wort. Du bist der
 Sonne sinkt, mit uns fort. Wir a - ber

1. Freu - de der Er - de Wei - te, gehst zum Ge -
 fül - len dir dei - nen Wil - len. Sie gehn und
 2. An - fang, dem wir ver - trau - en, du bist das
 ge - hen, von dir ge - se - hen, in dir ge -

1. lei - te an uns - rer Sei - te, bist wie der
 prei - sen mit ih - ren Krei - sen der Weis - heit
 2. En - de, auf das wir schau - en. Was im - mer
 bor - gen, durch Nacht und Mor - gen, und sin - gen

1. Tau um uns, wie Luft und Wind.
 Über - fluss, aus dem sie sind.
 2. kommen mag: du bist uns nah.
 ewig dir: Hal - le - lu - ja.

Lesung des Evangeliums: Lukas 24,13-35 (mit Singspruch)

Öff - ne uns - re Au - gen
 dass wir dich er - kennen, wenn du mit uns gehst.

Öff - ne uns - re Oh - ren,
 dass wir dich verstehen, wenn du zu uns sprichst!

Öff - ne uns - re Her - zen,
 dass wir für dich brennen und du uns bewegst!

Lied: Ich möcht, dass einer mit mir geht (EG 209)



1. Ich möcht', dass ei - ner mit mir geht, der's
Le - ben kennt, der mich ver - steht, der
mich zu al - len Zei - ten kann ge - lei - ten. Ich
möcht', dass ei - ner mit mir geht.

3. Es heißt, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.

4. Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

Predigt in drei Abschnitten, dazwischen Lieder:

EG 361,1 (GL 418) Befiehl du deine Wege



1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt
der al - ler - treu - sten Pfl - e - ge des, der den Him - mel lenkt.
Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn,
der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

Wir haben Gottes Spuren festgestellt

1. Wir haben Got-tes Spuren festgestellt auf unsern Menschen-
 stra - ßen, Lie - be und Wär-me in der kal-ten Welt,
 Hoff-nung, die wir fast ver - ga - ßen. **R** Zei-chen und Wun-der
 sahen wir geschehn in längst vergan-gen Ta - gen. Gott wird auch
 uns - re We - ge gehn, uns durch das Le-ben tra - gen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehen, wo niemand sie vermutet,
 Sklaven, die durch das Wasser gehen, das die Herren überflutet.

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten, wie Stumme sprachen,
 durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen, die die Nacht
 durchbrachen.

In dir ist Freude (EG 398)

1. In dir ist Freu - de in al - lem
 Durch dich wir ha - ben himm - li - sche
 2. Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht
 du hast's in Hän - den, kannst al - les

1. Lei - de, o du sü - ßer Je - su Christ!
 Ga - ben, du der wah - re Hei - land bist;
 2. scha - den Teu - fel, Welt, Sünd o - der Tod;
 wen - den, wie nur hei - ßen mag die Not.

1. hil - fest von Schan - den, ret - test von
 Zu dei - ner Gü - te steht un - ser
 2. Drum wir dich eh - ren, dein Lob ver -
 Wir ju - bi - lie - ren und tri - um -

1. Ban - den. Wer dir ver - trau - et, hat wohl ge -
 G'mü - te, an dir wir kle - ben im Tod und
 2. meh - ren mit hel - lem Schal - le, freu - en uns
 phie - ren, lie - ben und lo - ben dein Macht dort

1. bau - et, wird e - wig blei - ben. Hal - le - lu - ja.
 Le - ben; nichts kann uns schei - den. Hal - le - lu - ja.
 2. al - le zu die - ser Stun - de. Hal - le - lu - ja.
 dro - ben mit Herz und Mun - de. Hal - le - lu - ja.

Fürbittengebet und Vaterunser

(Die Gemeinde erhebt sich)

gemeinsamer Gebetsruf: *Leite sie und begleite sie!*

SENDUNG UND SEGEN

Segenslied: Geh aus, mein Herz (EG 503,1.13 / GL 826)

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit
 an deines Gottes Gaben;
 schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir
 sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.
13. Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt,
 dass ich dir stetig blühe;
 gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat
 viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

Segen

Musik zum Ausklang: Österliche Improvisation

und dann: *geh aus, mein Herz und...*

